

School can change Lives

SasuSaku, NaruHina, NejiTen, ShikaIno

Von Clarys

Kapitel 2: Die Einführungswoche - Ankunft

Sakura staunte nicht schlecht, als sie zusammen mit Hinata durch das riesige Tor trat und sich das Internatsgelände vor ihnen ausbreitete. Hinata hingegen schien nicht besonders beeindruckt zu sein, wie die Rosahaarige, aber auch sie sah sich interessiert um. Nachdem sie sich von dem ersten Anblick erholt hatten, drehte Hinata sich auf einmal zu ihrer Partnerin um und fragte: „Ok, und was wollen wir jetzt als nächstes machen?“ Sakura zuckte mit den Schultern. Sie waren nachdem sie aus dem Zug ausgestiegen sind mit dem nächsten Bus zum Internat gefahren. Und nun standen sie schnaufend vor dem großen Internat. Ihre Koffer waren ganz schön schwer, wobei es hauptsächlich Hinatas waren. Denn sie hatte es mit ihren beiden Koffern wirklich schwer gehabt, sodass Sakura ihr auch ab und zu für einige Zeit einen Koffer abgenommen hatte, da sie ja auch nur einen dabei hatte. „Was hältst du davon, wenn wir erst einmal ins Sekretariat gehen und nachfragen, in welche Zimmer wir kommen, damit wir unsere Koffer abstellen können?!“, schlug die Rosahaarige dann auch vor, woraufhin Hinata zustimmend nickte.

Die beiden Mädchen wollten sich gerade in Bewegung setzen, als Sakura wie aus dem Nichts an der Seite angerempelt wurde und auf dem Boden aufkam. „Hey, pass doch auf!“, kam es fluchend von ihr und mit finsternen Augen sah sie zu dem Mädchen hoch, dass sich auf ihr Geschrei mit einem abwertenden Blick zu ihr umgedreht hatte. Hinata war sofort zu ihr herunter geeilt um sich zu vergewissern, dass alles in Ordnung war. „Stell dich einfach nicht in meinen Weg und komm mir nicht in die Quere. Solche Leute wie du solltest sich insgesamt lieber von mir fernhalten!“ Ihr Blick schweifte abwertend über Sakuras Outfit bis zu ihren Haaren. „Hübsche Färbung, passt super in die Faschingszeitschrift!“ Damit hatte sich ein Grinsen auf ihrem Gesicht gebildet und sie schnalzte noch einmal mit der Zunge, bevor sie sich umdrehte und in Richtung des Internats verschwand. Hasserfüllt schaute, die immer noch am Boden sitzende Sakura ihr nach. Hinata, die ihr inzwischen vorsichtig aufhalf, lies ein trauriges Seufzen von sich hören. „Das war Karin, sie war auch in meinem letzten Internat schon in meiner Klasse. Leider fällt ihr nett sein nicht sonderlich leicht...“, erklärte sie eingeschüchtert, aber dennoch ehrlich. Sakura warf der Blauhaarigen ein Lächeln zu. „Danke Hinata!“, damit klopfte sie sich den Staub von der Hose endgültig ab und richtete sich vollkommen auf. Was für eine Bitch! Von wegen gefärbt, schön wärs... Auch Sakura seufzte, sie hatte gemerkt, dass es Hinata nicht besonders gut kam und beließ sie es dabei. „Komm, gehen wir ins Sekretariat....“, erklärte sie lächelnd und lenkte so von dem ewigen Zusammenstoß ab. Dennoch war sie sich sicher, dass dieses

Jahr noch lustig werden konnte...

Letztendlich machten die beiden sich dann auch zusammen auf die Suche nach dem Sekretariat. Auf ihrem Weg begegneten sie nur sehr wenigen Schülern. Sie waren wahrscheinlich mit welche der Ersten und die Schüler der oberen Klassen würden erst in der folgenden Woche erscheinen. Nach einer drei viertel Stunde, in der sie durch das Internat geirrt waren, stand sie endlich fix und fertig vor der Tür zum Sekretariat. Als sie anklopfen wurden sie auch direkt hereingebeten. Es sah alles relativ normal aus. Hinter einem großen Tisch saß eine Schwarzhaarige Frau, namens Shizune, die sie beide lächelnd begrüßte. Sie fragte nach ihren Namen und überreichte ihnen dann einen Stapel Unterlagen, wo auch der Haus Plan, ihre neuen Stundenpläne und für jeden von ihnen die Zimmernummer mit einem Schlüssel vorhanden war.

Dankend nahmen sie die Materialien entgegen und verließen dann auch schon wieder das Sekretariat. Was sie dabei aber nicht bemerkten war, das Shizune ihnen noch mit einem kleinen Schmunzeln hinterher sah.

Als sie dann wieder draußen auf dem Schulhof waren, setzten sie sich erst einmal auf eine der vielen Bänke und schauten sich ihre Unterlagen an. Sakura war der Klasse 11b zugeteilt worden und hatte die Zimmernummer 105 bekommen. Sie war wirklich gespannt, wer ihr Zimmerpartner sein würde, da es immer Zweierzimmer waren.

Doch diese Spannung sollte nicht lange anhalten, denn als sie sich zu Hinata umdrehte und sie fragte, welche Zimmernummer sie bekommen hatte, stellte sich heraus, dass sie sich ein Zimmer teilen würden. Hinata seufzte erleichtert auf und Sakura musste auch zugeben, dass sie froh war, dass das blauhaarige Mädchen ihre Zimmergenossin sein würde.

Zudem stellte sich auch noch heraus, dass sie in die gleiche Klasse gehen würden. Wie sagt man so schön: Ironie des Schicksals.

Die nächsten Tage verliefen relativ ruhig. Die ersten drei Tage der Einführungswoche galten als Anreise Tage und da Hinata und Sakura beide schon am ersten Tag angekommen waren, hatten sie nun auch erst noch etwas Zeit zum Ausspannen, bevor es bald richtig losgehen würde. Die meiste Zeit hatten die Mädchen entweder damit verbracht die Schule auszukundschaften oder auch mal einen Ausflug in die nächstgelegene Stadt Konoha zu unternehmen. Sie hatten sowieso ein paar Sachen einkaufen müssen, wenn man denn die Funktionen des Zimmers nutzen wollte! Es war wirklich beeindruckend, was sie alles zu bieten hatten. Neben Schreibtisch, riesen Schränken, tollen Betten, hatte jedes Doppelzimmer sogar einen Kühlschrank und ein eigenes Bad. Sie konnten sich wahrlich nicht beklagen!

Am Morgen des vierten Tages war eine Willkommenszeremonie angeordnet, in der nochmal die Klassen eingeteilt wurden. Der Rest der Woche würde dann beim Klassenlehrer abgehalten werden.

So fanden sich Hinata und Sakura dann auch um 9.45 Uhr am Montag in der großen Sporthalle ein. Zu ihrer Verwunderung war noch nicht allzu viel los und so ließen sie sich einfach auf ein paar freien Plätzen in der Mitte des Raumes nieder.

Es dauerte auch nicht mehr lange, bis der Raum sich immer mehr zu füllen begann. Neugierig sah Sakura sich die anderen Schüler an, während Hinata nur schüchtern zu Boden schaute. „Kennst du hier irgendwen, Hina?“, fragte die Rosahaarige dann auch neugierig nach, während ihr Blick immer noch umherschweifte. Sie musste ehrlich zugeben, dass die meisten Leute doch sehr abgehoben aussahen und keinen

besonders freundlichen Eindruck machten. Anscheinend war das hier Standard...

Hinata wollte gerade den Kopf heben und etwas sagen, als sie auf einmal von einem fremden Mädchen angesprochen wurde. „Hey, habt ihr was dagegen, wenn ich mich zu euch setze?“, ein braunhaariges Mädchen, welche ihre Zöpfe zu zwei Dutts zusammengebunden hatte, stand vor ihnen und sah sie fragend an. Hinata sah überrascht auf und Sakura nickte zustimmend. „Klar, nur zu!“, stimmte sie der Frage zu. Diese nickte und ihr Blick schweifte von Sakura zu Hinata, deren Blick wieder zu Boden gerichtet war. „Bist du das nicht, Hinata?“, fragte sie überrascht und lies sich auf den Sitz neben der Blauhaarigen fallen. Hinata blickte verwundert auf und sah die fremde Person etwas irritiert an. Diese konnte sich das Lachen nicht mehr verkneifen. „Ich bins, Tenten. Wir waren in unserem letzten Internat in Parallelklassen, erinnerst du dich?“ Nun hellte sich auch Hinatas Gesicht langsam auf. „Entschuldige bitte! Ich habe dich mit dieser Frisur gar nicht erkannt!“, meinte sie erschrocken und wieder musste Tenten grinsen. „Ja, ich wollte mal etwas Neues ausprobieren!“ Sakura hatte bis eben noch relativ unbeteiligt daneben gesessen, doch wandte sich nun Tenten auch der Rosahaarigen zu. „Hey, sorry, ich wollte dich nicht ausschließen. Ich bin Tenten, wie du ja vielleicht mitbekommen hast und war bis letztes Jahr in Hinatas Parallelklasse.“ Sakura nickte. „Ich bin Sakura. Freut mich!“, erwiderte sie den Gruß und nahm die gereichte Hand entgegen. „Bist du alleine hier?“, abwartend blickte Sakura die Brünette an, die auch sogleich begann sich suchend umzuschauen. „Nein eigentlich nicht. Sie müsste jeden Moment kommen...“ Damit hellte sie sich auch schon ihr Gesicht auf und sie begann wie eine Verrückte zu winken. „Ino, hier drüben!“ und keinen Moment später war auch schon ein Mädchen mit langen blonden Haaren bei ihnen angekommen und lies sich auf den Platz neben Tenten fallen. „Mensch du hättest die paar Minuten ruhig noch warten können!“, meckerte sie auch sogleich los und Tenten zuckte mit den Schultern. „Ich wollte uns halt gute Plätze sichern... Achja... Sakura, Hinata, das ist Ino....“, machte sie die anderen Mädchen miteinander bekannt. Wie sich herausstellte, war Ino in der gleichen Parallelklasse wie Tenten gewesen und kannte somit Hinata auch schon vom Sehen. Die vier Mädchen begannen sich angeregt zu unterhalten, bis ein lauter Schrei durch die Halle ging. Sie zuckten gleichzeitig zusammen und alle Blicke wendeten sich zum Eingang. Dieser füllte sich nämlich rasend schnell mit kreischenden Mädchen. Was genau gesagt wurde, konnte man schon gar nicht mehr verstehen.

„Na toll und ich dachte, dass hätten wir hinter uns gelassen...“, begann Tenten zu stöhnen und Ino nickte zustimmend. Ja selbst Hinata schien zu wissen, um was es sich dabei handelte. Sakura zog fragend eine Augenbraue hoch. Ino zuckte ergeben mit den Schultern. „Das meine Liebe, was du da gerade siehst, lässt sich mich zwei einfachen Worten beschreiben... Sasuke Uchiha...“ „Er war schon damals in der Mittelstufe der beliebteste Junge der Schule und so wie es scheint, ist ihm sein Fanclub selbst in die Oberschule gefolgt, der arme Kerl...“, hatte Tenten fortgeführt. Sakura wendete sich von den beiden Mädchen wieder der kreischenden Gruppe zu und ein amüsiertes Grinsen schlich sich auf ihr Gesicht. „Als ob wir eine Berühmtheit auf unserer Schule hätten...“

Dennoch hielt das Spektakel keine lange Zeit an. Ein schrilles Quietschen wurde ausgeführt und hallte an den Wänden wieder. Im nächsten Moment war es vollkommen still. Alle Blicke waren geschockt auf die Tribüne gerichtet auf der nun eine blonde Frau stand, die Hände in die Hüfte gestemmt. „Da nun endlich alle eingetroffen sind, würde ich auch die restlichen Schüler gerne bitten Platz zu nehmen...Leise...“ Sie machte eine kurze Pause, in der sich die kleine Gruppe auflöste

und sich schnell ein paar Stühle suchten. Keiner wagte es der wütend dreinblickenden Frau auf der Erhöhung zu widersprechen. Diese nickte dann auch zufrieden und ein Lächeln breitete sich auf ihren Lippen aus. „Na geht doch!“ Nun wendete sie sich endgültig der gesamten Schülerschaft zu. „Ich heiße euch ganz herzlich in unserem Internat willkommen. Ich bin Tsunade eure Direktorin. Ich freue mich sehr, dass ihr dieses Jahr wieder so gut vertreten seid und hoffe, dass ihr ein schönes und erfolgreiches Jahr hier erleben werdet. Ich selbst werde gerne alles dazu tun, um dies soweit es geht zu ermöglichen. Im Folgenden werdet ihr gleich von euren Klassenlehrern einzeln aufgerufen und in eure Klassen eingeteilt. Dann startet eure Einführungswoche. Den Rest werdet ihr von euren Lehrern erfahren. Dankeschön...“ Einen Moment trat gebannte Stille ein, bevor ein tosender Applaus ausbrach.

Wie schon angekündigt traten nun die Klassenlehrer hervor und einzelne Namen wurden aufgerufen. Zuerst kam die 11a an die Reihe und gebannt beobachteten die Mädchen wie einzelne Personen, dessen Name genannt wurde nach vorne gingen. Sie kannten ja bereits ihre Klassen und so erwarteten sie auch nicht ihren Namen zu hören. Die Klassenlehrerin der 11a war eine noch junge, sehr nett wirkende Frau namens Kurenai. „Die hätte ich gerne als Klassenlehrerin. Sie wirkt wirklich unheimlich nett...“, begann Ino den anderen zuzuflüstern. „Was denkt ihr wer uns zufallen wird?“ Sie wusste zwar nicht in welcher Klasse Ino und Tenten waren, aber Spekulationen trafen in dem Fall auf alle zu, denn sie schienen ja schon mal nicht in der 11a zu sein. Zur Auswahl blieben 3 weitere Lehrer, die alle irgendwie besonders wirkten. Während der Eine sich eine Zigarre angezündet hatte und abgelenkt in der Luft rumstarrte, hatte der Andere die Haarfarbe eines alten Mannes und machte eher einen genervten Eindruck. Ach ja und der letzte strahlte wie ein kleiner Junge und wippte aufgeregt immer wieder mit dem Fuß auf und ab. „Ich habe keine Ahnung, aber ich glaube wir werden mit keinem von denen das große Los ziehen...“, meinte Tenten seufzend und Ino nickte zustimmend. Hinata versuchte die Situation zu lindern. „Vielleicht sind sie ja gar nicht so schlimm, wie sie aussehen...“, meinte sie, was die Anderen amüsiert lächeln ließ.

Allerdings verschwand dieses auch relativ schnell wieder, denn der letzte Schüler war soeben zur 11a getreten und die Gruppe wurde rausgeführt. Nun trat der Klassenlehrer der 11b hervor. Es war der Mann mit der komischen Haarfarbe. Nach einer kurzen Einführung seitens des Lehrers, der sich als Kakashi Hatake herausstellte, begann er die Namen aufzurufen. „Tenten Ama...“, begann er gleich zu Anfang. Tenten erhob sich seufzend von ihrem Stuhl und begann sich auf den Weg zur Tribüne zu machen. „Bis gleich...“, wisperte sie noch Ino zu und lächelte Hinata und Sakura kurz zu. Wie konnte sie auch ahnen, dass sie nicht lange getrennt sein würden. Hinata warf Sakura einen überraschten Blick zu und auch Sakura nickte erleichtert. Jetzt waren sie also schon vier Mädchen in einer Klasse, die sich zusammen durchschlagen konnten!

Tenten begriff dann auch relativ bald, dass das kein langer Abschied von ihren beiden neuen Bekannten sein würde, denn schon nach nicht allzu langer Zeit wurde der Name, „Sakura Haruno“ genannt. Ihr Blick schweifte wie auch bei allen anderen Schülern zuvor über die Reihen und als sie sah, wie sich das rosahaarige Mädchen neben Hinata und Ino erhob und auf die Bühne zuschritt, hellte sich auch ihr Gesicht auf. Es war wirklich erleichternd zu wissen, dass sie und Ino schon mal nicht alleine in der Klasse sein würden! So war es dann auch kein großes Wunder mehr, dass direkt danach Hinata aufgerufen wurde. Ein gewisser Neji folgte, bei dem Tenten wieder genervt aufseufzte. Sakura sah sie verwirrt an, da diese sich zu der Brünetten gestellt

hatte, doch Tenten schüttelte nur den Kopf. So ging dass dann bis zum Ende des Alphabets was ganz zufälligerweise mit einer Ino Yamanaka endete. Sakura hatte auf den Rest nicht mehr geachtet, doch was sie etwas verwirrt hatte, war immer wieder ein Raunen oder andere komische Laute gewesen, die bei genau 4 Jungs erschienen waren. Die Namen wusste sie jetzt aber auch nicht mehr auswendig und so kam es ihr auch nicht besonders wichtig vor...

Wenn sie nur wüsste, wie falsch sie lag...